

Interesse gewesen ; behalte es mir jedoch noch vor, da ich manches Ihnen darin zugestehn kann. — Hauptsächlich wird es sich wohl vorab um den Begriff: Revolution und Revolutionär zu handeln haben, um nicht in die Gefahr zu kommen, wie man das so häufig sieht, etwas anderes anzugreifen als das, was der Gegner verteidigen möchte, und somit wie immer

Ihr

ergebenster

Graf von Westphalen.

49.

HEINRICH BÜRGERS AN LASSALLE. (Original.)

Glatz, 16. Juni 1855.

Obschon es ziemlich zweifelhaft erscheint, daß eine Antwort von mir Sie auf Ihrem Wanderzuge erreichen wird, und ich wahrscheinlich sicherer ginge, Ihre Rückkehr abzuwarten, so überwiegt doch das Verlangen, dieses Blatt alsbald auf den Lauf zu schicken, damit es sein gutes Glück hinter Ihnen versuche. Solange Sie eine feste Stellung und sichere Adresse hatten — nur nicht ganz so fest und sicher wie ich —, habe ich von dieser meiner Überlegenheit gegen Sie einen etwas forcierten Gebrauch gemacht, doch seien Sie versichert, in nicht stärkerem Maße als gegen die übrige Welt. Nun aber, da Sie den großen und kleinen Bann, der so lange auf Ihnen gelastet hat, glücklich gelöst haben, denke ich, daß auch ich einen praktischen Anlaß habe, einmal einen Expressen abzusenden; und da wird die Gewißheit, daß mein Nachzügler Sie wenigstens nicht so bald einholen wird, für mich nur eine Aufforderung mehr, ihn desto schleuniger sein Abenteuer antreten zu lassen. Sollte er Unglück haben, nun so geht nicht viel verloren. Trifft er Sie — vielleicht auf dem Bureau des völkerumrauschten Industriepalastes,¹⁾ der der Welt soeben seine Pforten erschloß, vielleicht auch auf der entlegenen Station eines verlorenen kleindeutschen Badeortes, wo eine andere Welt sich mehr oder minder stilles Vergnügen zu machen pflegt — so will ich wünschen, daß es zu guter Stunde geschehe und daß Sie ihn für eine Weile willkommen heißen. Viel hat er ohnehin, wie schon bemerkt, nicht zu sagen, und das ist gewiß zur Zeit die beste Empfehlung.

In der Tat, was sollte ich viele Worte aufwenden, um Ihnen einen einfachen, wohlgemeinten und herzlichen Glückwunsch zu dem großen Werke darzubringen, das Sie, wie Sie mir sagen, so glänzend und so

¹⁾ Lassalle war zur Weltausstellung nach Paris gereist.

siegreich zu Ende geführt haben.¹⁾ Wollte ich meine arme Phantasie, der so etwas seit Jahren nicht mehr begegnet ist, zu einem außerordentlichen, der Veranlassung würdigen Aufschwunge emporzuheben versuchen, ich müßte fürchten, mit meiner Bewunderung zu spät zu kommen, da der erste glückliche Rausch der Siegesfreude ja schon längst vorüber ist; und mein Lob würde sicherlich das stolze Selbstgefühl nicht zu steigern vermögen, das mir aus Ihrem Briefe entgegenatmet, und das Sie, ich bin es gewiß, sich als die teuerste Errungenschaft für alle Zukunft bewahren werden. Sie sind doch der erste gewesen, der mich durch die Mitteilung des nun schon historisch gewordenen Ereignisses zu Dank verpflichtet hat . . .

50.

GRAF CLEMENS VON WESTPHALEN AN LASSALLE. (Original.)

Laer, den 28. Juli 1855.

Werter Herr Lassalle!

Indem Sie mich zu meinem Bedauern veranlassen, nochmals auf die Darlehensangelegenheit einzugehen, müssen Sie mir es auch zugute halten, wenn ich meine Meinung in derselben noch deutlicher äußere, wie dies bereits zum ersten Male geschehen.

Sie meinen, da ich zugestandenermaßen mir bei Gewährung des Darlehens keine Zinsen bedungen hätte, und daher gleichfalls zugestanden — also auch nicht in der Lage wäre, Bedingungen nachträglich zu stipulieren; „Verzinsung oder Nichtverzinsung — jetzt wie früher — rein von dem freien Willen der Gräfin abhänge“, — während ich, wenn ich mich in ähnliche Lage denke, die Frage: ob ich eine derartige Schuld — zumal unter solchen Umständen eingegangen — ganz vollständig — nur unvollständig — teilweise — oder am Ende auch wohl gar nicht zu tilgen hätte, — eben nicht rein von meinem bon plaisir, — vielmehr lediglich von dem Vermögen, zu dem einen oder andern befähigt zu sein, abhängig gemacht haben würde. Und indem ich denn gleiche Empfindungen auch bei der Gräfin voraussetzte, bedaure ich es — und ohne mir des geringsten logischen Widerspruchs bewußt zu werden, nach wie vor, — mich hierin enttäuscht zu finden.

Denn was Sie des weitläufigern auch übrigens noch zur Motivierung Ihrer Ansicht vorbringen, ist nicht geeignet, den einmal in mir hervor-

¹⁾ Bürgers meint die Prozesse der Gräfin Hatzfeldt, die im August 1854 endlich mit einem für die Gräfin günstigen Vergleich ihren endgültigen Abschluß gefunden hatten.